

Betreff: Fwd: GEJ.09_040: Über die geistigen Zustände in unserer Zeit: Entsprechungen
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 08.01.2013 04:39
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_040: Über die geistigen Zustände in unserer Zeit: Entsprechungen
Datum:Tue, 1 Jan 2013 02:51:36 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat offenbart, dass alles, was Er hier auf Erden tut - und das wir in Seiner Neuoffenbarung nachlesen können - für die gesamte Schöpfung, das ist der gesamte Kosmos (= der große und gefallene Schöpfungsmensch) und dadurch von IHM für alle Menschenwesen getan wird.

Wir sind verleitet (geneigt), alles das, was Jesus wirkt - Seine Worte und Seine Taten - nur auf unseren Planeten Erde zu beziehen: denn die natürliche (materielle, grob- oder fein- stoffliche) Welt außerhalb unserer Erde ist uns unzugänglich.

Die Worte und Taten Jesu haben Dimensionen - den gesamten Kosmos betreffend - , die uns nicht zugänglich sind.

[GEJ.09_040,01] (Der Herr:) „Der wahre Glaube und die reine Liebe werden in jener Zeit ganz erlöschen. An ihrer Stelle wird ein Wahnglaube unter allerlei ärgsten Strafgesetzen den Menschen aufgedrungen werden, gleichwie da auch ein böses Fieber dem Menschenleibe den Tod aufdrängt. Und so sich irgendeine von Meinem Geiste gestärkte Gemeinde wider die falschen und von Gold, Silber, Edelsteinen und andern großen Erdengütern strotzenden und allerhochmütigsten und herrsch- und selbstsüchtigsten Lehrer und Propheten, die sich als eure allein wahren Nachfolger und Meine Stellvertreter den Menschen zur tiefsten Verehrung darstellen werden, erheben und ihnen zeigen wird, daß sie nur gerade das Gegenteil von dem sind, als was sie sich den Menschen mit der frechsten und Gottes vergessendsten Keckheit darstellen, indem sie sie zwingen, nur bei ihnen allein das Seelenheil und die Wahrheit zu suchen, so wird es da Kämpfe und Kriege und Verfolgungen geben, wie sie seit dem Beginne der Menschen auf dieser Erde noch nicht stattgefunden haben.

Jesus verwendet den Ausdruck "in jener Zeit" und gibt keinen Hinweis auf eine irdische Zeit.

*[GEJ.09_040,02] Doch der allerärgste und allerfinsterste Zustand wird nicht lange währen, und es wird kommen, daß die falschen Lehrer und Propheten sich selbst am Ende den Todesstoß geben werden. **Denn es wird da Mein Geist, das ist der Geist aller Wahrheit, unter den vielfach bedrängten Menschen wach werden, die Sonne des Lebens wird gewaltig zu leuchten beginnen, und die Nacht des Todes wird sinken in ihr altes Grab.***

Jesus spricht hier nicht von einem äußeren, einem natürlichen Großereignis, das den Todesstoß verursacht: Jesus spricht von geistigen Zuständen.

[GEJ.09_040,03] Ich habe euch aber von dieser nun dargestellten finsternen Zeit schon mehrere Male geweissagt und habe nur darum ihrer nun wieder erwähnt, auf daß ihr um so leichter die Entsprechung in diesem heute abendlichen Begebnis mit jener künftigen Zeit findet.

Jesus fordert Seine Zuhörer auf, die "Entsprechung" seiner Aussagen selbst zu finden.

Eine Entsprechung ist eine geistige Realität, die mit dem verfügbaren Wortschatz irdischer Sprachen für uns beschrieben (benannt, offenbart) wird.

*[GEJ.09_040,04] Seht, dies kleine Städtchen, beinahe von allen Seiten mit heidnischen Dörfchen und Flecken umgeben, ist noch von einer kleinen Anzahl Juden bewohnt, die gleich mit einigen Altsamariten (Samariten = religiöse Abspaltung vom Judentum) **sich in einem reineren Judentume befinden, und denen die Tempelgesetze vielfach ein Greuel sind! Sie sehen des Tempels arges und wirres Treiben gar gut ein** (gut einsehen = überblicken), **obschon sie sich demselben nicht widersetzen können. Ihre Nachbarn sind Heiden** (hier sind es Griechen), **die auf ihre Götzen zwar auch nichts halten, aber des äußeren Scheines halber doch noch so tun müssen, als hielten sie etwas darauf. Sie glauben aber eigentlich schon an gar nichts mehr als allein an einen guten Gewinn** (sinbd Materialisten), **den sie irgend erbeuten können.***

[GEJ.09_040,05] Und seht, also wird es in jener von Mir geweissagten Zeit auch sein, freilich in einem großen Weltumfange!

Dieser Zustand ist,

1. nur wenige wahre Gläubige (wenige wahre Juden),
2. Abspaltungen vom Glauben (Abspaltungen von der römischen Kirche),
3. die Abgespalteten (Samariten) sind besser als der alte Glaube (Kirche),
4. der ursprüngliche Glaube (Kirche) ist zutiefst verdorben,
5. drum herum sind Gottlose (die Heiden) und sie sind Materialisten,

und ist die Situation im Dorf Nahim, in dem der tote Jüngling (Hoffnung der Zukunft) von Jesus buchstäblich in letzter Minute (unmittelbar vor der Grablegung) vom Leibestod (und vom geistigen Tod) erweckt wurde. Und das gilt für den "*großen Weltumfang*", den gesamten Kosmos oder großen Schöpfungsmenschen = den "großen verlorenen Sohn" gleichermaßen.

*[GEJ.09_040,06] **Es wird eine reine Gemeinde ähnlich diesem Städtchen fortbestehen, umgeben zunächst mit völlig glaubenslosen Menschen, die nur allerlei gewinnbringende Industrie treiben werden und sich weder um Meine reine Lehre und noch weniger um das verrufene Heidentum Roms in jener Zeit kümmern werden. Bei solchem Umstände wird es in der reinen Gemeinde denn auch sehr verwitwet und traurig auszusehen anfangen.***

Jesus sagt: Es wird "in jener Zeit" eine reine (Gott wohlgefällige) Gemeinde fortbestehen. Diede Gemeinde ist umgeben von Materialisten, "die gewinnbringende Industrie betreiben" und sich gar nicht um die reine

Lehre Jesu kümmern. Die Materialisten kümmern sich auch nicht um "das Heidentum Roms jener Zeit". Das ist die römische Kirche, die von Jesus auch "neues Babel" genannt wird und sich ganz von Gott entfernt hat, insbes. wegen des Marienkultes, ihrer Kirchen-Heiligen und ihres Papstes, den sie als Stellvertreter Gottes auf Erden definiert und "vermarktet".

[GEJ.09_040,07] Meine reine Lehre wird gleichen der traurig gewesenen Witwe, deren toten Sohn Ich zum Leben wieder erweckt habe; der Glaube aber bezeichnet den toten Sohn, den Ich erweckte. Ihn tötete das arge Fieber, das da wieder gleicht dem Weltgewinnsinne, in den auch dieses Völkchen überging, und zwar auf Grund des widersinnigsten und argen Betrugtumes Jerusalems und daneben auch auf Grund der gänzlichen Glaubenslosigkeit der diesen Ort umgebenden Heiden, die in der geweissagten argen künftigen Zeit den Namen 'Industrielle' haben werden.

Hier hat Jesus gleich mehrere Entsprechungen erläutert:

- *** traurige Witwe = verlassene reine Lehre,
- *** toter Sohn = der gestorbene Glaube,
- *** Fieber als Todesursache = Weltgewinnsinn (weltliche Gier),
- *** "Industrielle" = die Heiden jener Zeit.

So kann man sagen: Die reine Lehre Jesu wird getötet im Fieber der Gewinnsucht: Diese Menschen sind die neuen Heiden, die "Industriellen" (die Betreiber des materialistischen Systems und Ausbeuter auf Erden im globalen Umfang).

[GEJ.09_040,08] Also auf dem Grunde alles dessen geht der ehemals reine, wenn auch darum junge Glaube, weil er sich erst vor etwa sechzehn Jahren durch einen hier eingewanderten Samaritanen, der eben der Gemahl dieser Witwe war, hier eingebürgert hatte, durch das Weltsinnsfieber zugrunde, da er stirbt und wir ihm als einem Toten begegneten.

Oder mit anderen Worten: Der ehemals reine Glaube, der erst vor 16 Jahren durch einen Samaritanen hierher in den Ort Nahim kam, ist der Glaube des toten Sohnes, der im Weltsinn-Fieber zugrunde ging. Dieser Glaube starb in der Gier des Kapitalismus und wurde gerade noch rechtzeitig von Jesus wieder erweckt.

Und was bedeutet die Zahl 16 im Text (GEJ.09_040,08)?

Im Hebräischen wird die Zahl 16, gebildet aus den Zeichen für die 10 und

dem Zeichen für die 6 und ist zugleich der Inhalt von zwei der insgesamt 22 Schriftzeichen, die auch Hieroglyphen sind.

***** Als die 10 (Zeichen <jod>) = Hieroglyphe "Hand" (Hand von oben aus der geistigen Welt).**

***** Als die 6 (Zeichen <waw>) = Hieroglyphe "Haken" (jedes Schriftzeichen hängt in der Welt an einem Haken, wie ein Tuch an der Wäscheleine).**

Das bedeutet: Die Hand Gottes (die 10) befestigt mit einem Haken (die 6) den Menschen an die Nahtstelle zwischen geistiger und natürlicher Welt = zwischen Himmel und Erde. (Hier hängt und weht der Mensch wie ein Hemd im Wind.)

Im vorliegenden Text (GEJ.09_040,08) war der reine Glaube "16 Jahre" anwesend, dann war er durch das Weltfieber gestorben und sollte soeben beerdigt werden. Da aber kam Jesus dazwischen und hat den Jüngling zum Leben zurückgeführt.

Das gibt es immer wieder, dass Gott der Herr = Jesus einen Menschen auf Erden in letzter Minute persönlich anspricht und ihn errettet, wenn der Mensch dem folgen will, was ihm Jesus in sein Gemüt einspricht.

[GEJ.09_040,09] Aber da komme Ich Selbst, bekehre die Heiden und komme mit ihnen hierher am größten Trauerabende dieser Gemeinde und mache den toten Glauben wieder lebendig und gebe ihn der Witwe, also der reinen Gotteslehre wieder zurück; und es werden nun nach dieser Meiner Tat auch alle die Heiden hierher kommen und den wieder neubelebten Glauben an einen, allein wahren Gott annehmen und ihr Leben einrichten nach Seinem ihnen bekanntgegebenen Willen.'

[GEJ.09_040,10] Das blinde Mädchen aber, das Ich sehend gemacht habe, stellt die völlig glaubenslose Industrie jener Zeit dar, von der nun die Rede ist, und sie wird eine derart karge und magere sein, daß die zu stolzen und prachtliebenden Könige von den Menschen sogar große Steuern mit aller Gewalt von dem fordern werden, was sie essen und trinken werden, und es wird dadurch entstehen eine große Not, Teuerung, Glaubens- und Lieblosigkeit unter den Menschen, die sich gegenseitig betrügen und verfolgen werden.

Das "blinde Mädchen" jedoch, das Jesus kurz davor sehend gemacht hat, ist in der Entsprechung des Geistigen im Natürlichen die "glaubenslose Industrie" (der große Materialismus), der die Menschen in die völlig geistige Verkümmerng führt, denn natürliches Sehen und geistiges Sehen (glauben) sind sehr, sehr verschieden.

(J.09_040,11] Doch – das merket euch wohl! – so die Not am größten sein wird, dann werde Ich der wenigen Gerechten wegen kommen, und werde das Elend vertilgen von der

Erde und Mein reines Lebenslicht leuchten lassen in den Herzen der Menschen.

Jesus sagt, dass Er der wenigen Gerechten wegen - es sind die nach Seiner Lehre Rechten (Richtigen) - das Elend von der Erde vertilgen wird, um das ***"reine Lebenslicht leuchten zu lassen in den Herzen der Menschen"***.

Jesus sagt aber hier keinesfalls, dass dazu eine globale Naturkatastrophe auf Erden nötig sein wird, um die Menschen, die Tiere und die Pflanzen als natürliche Lebewesen (alle sind von Gott erschaffen) zu vertilgen, zu zerstören, auszulöschen. Gott der Herr ist nicht wie ein wütendes Kind auf Erden, das sein Spielzeug zerstört.

Weil Jesus nicht von einer globalen Naturzerstörung spricht (ER spricht von vier Arten der Läuterungsfeuer), darf hinterfragt werden, ob die Aussagen von Bertha Dudde über die Zerstörung der gesamten Natur (mit Entrückung der "Guten" und ihrer Wiedereinsetzung nach der von B. Dudde vorhergesagten Großkatastrophe) auf dem Planeten Erde den Schimmer einer Wahrheit haben kann.

Das Wissen um die Entsprechungen der Worte Gottes (des Geistes Gottes) in den Sprachen der Menschen (in der Natur auf Erden) ist der "Untergangsprophetin Bertha Dudde" unbekannt. Deshalb konnte Frau Dudde viele Aussagen Gottes gar nicht in ihrem geistigen Gehalt erkennen und hat deshalb zwangsläufig viele Falschaussagen gemacht.

GEJ.09_040,12] Und nun habe Ich dir, du Mein lieber Bruder Jakobus, die Winke, die du von Mir gewünscht hast, mit dem Gesagten auch gegeben, und du als ein kräftiger Denker wirst das Weitere leicht finden.

[GEJ.09_040,13] Obschon aber ein solches Vorerkennen (Prophezeien) der leidigen Zukunft die Seele des Menschen nicht seliger zieht (macht), so schadet es ihr (der Seele) auch nicht, wenn sie sich in den Entsprechungen übt und durch sie das erkennt, wie alles Sichtbare, was da ist und geschieht in dieser Welt, mit der inneren und verborgenen Welt der Geister, die alle Zeiten und Räume als stets in enthüllter Gegenwart in sich faßt, auf das innigste zusammenhängt und aufeinander Beziehung hat. – Habt ihr nun das alles wohl verstanden?"

Nun wenden sich alle Jünger an Jesus und haben **Fragen wegen der geweissagten Verdunklung (Nicht-mehr-erkennbar-sein) der reinen Lehre Jesu.** Siehe hierzu das folgende Kapitel 041 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes". der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Schreiber J. Lorber.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2805 / Virendatenbank: 2637/6016 - Ausgabedatum: 07.01.2013